

Wissensvermittlung mit starkem Praxisbezug – dafür steht die Fachhochschule Kiel seit mehr als 50 Jahren. Dabei arbeiten wir interdisziplinär und können als größte Hochschule für angewandte Wissenschaften im Land auf regionale wie internationale Netzwerke zurückgreifen. In den Studiengängen an unseren sechs Fachbereichen widmen wir uns mit rund 8000 Studierenden den aktuellen Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft.

Am Fachbereich Maschinenwesen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die folgende Professur zu besetzen:

W2-Professur für „Digitale integrierte Produktentwicklung“

Die W2-Professur umfasst den Aufbau und die Durchführung von deutsch - und englischsprachigen Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachbereichs Maschinenwesen.

Der Schwerpunkt der Lehrtätigkeit liegt im Bereich der digitalen integrierten Produktentwicklung (CAD/PDM/PLM). Darüber hinaus werden weitere Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet der durchgängigen Datenmodellierung für digitale Produktzwillinge, sowie die Mitarbeit im Lehr-, Forschungs- und Transferprojekt „Digitale Fabrik der FH Kiel“ erwartet.

Die Bewerberin oder der Bewerber soll über tiefgehende Kenntnisse im Bereich der Integration von rechnergestützten Entwicklungswerkzeugen sowie des Produktdatenmanagements verfügen, mit dem Ziel, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit in den Phasen des Produktlebenszyklus zu adressieren. Ferner wird einschlägige Berufserfahrung in mindestens zwei der folgenden Bereiche erwartet:

- Rechnergestützte Entwicklungswerkzeuge, z.B. Berechnung und Simulation (CAE) oder Additive Fertigung)
- Integriertes Konfigurationsmanagement
- Fertigungs-, montage- und instandhaltungsgerechter Entwurf
- Produktions- und funktionsgerechte Produktmodellierung und Datenmanagement
- Anwendung von VR/AR Technologien und digitaler Mockup (DMU)

Neben der Lehre stellt die Mitarbeit bei anwendungsorientierten Forschungs- und Technologietransferaktivitäten einen wichtigen Anteil dar. Die Bereitschaft zur Einwerbung von Drittmitteln ist erwünscht. Dabei werden Forschungsaktivitäten und die Mitwirkung im Bereich Technologietransfer im Rahmen gesetzlicher Regelungen unterstützt. Für die Durchführung und Betreuung von Projekten steht ein fachbereichsübergreifendes interdisziplinäres kollegiales Arbeitsumfeld zur Verfügung. Zusätzlich wird eine aktive Beteiligung an der Profilierung der Studiengänge und an der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

Es wird vorausgesetzt, dass sich Bewerber*innen in der Selbstverwaltung der Hochschule maßgeblich engagieren, mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen kooperieren und sich in der angewandten Forschung sowie am Wissenstransfer aktiv beteiligen.

Bewerber*innen müssen neben den allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen die Voraussetzungen des § 61 HSG erfüllen. Danach sind mindestens ein zum Zugang für die Laufbahn der Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt, berechtigendes, abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische und didaktische Eignung sowie die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die gute Qualität einer Promotion nachgewiesen wird, erforderlich. Des Weiteren sind besondere Leistungen bei der

Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sind, Voraussetzung.

Die Fachhochschule Kiel bietet didaktische Aus- und Fortbildung während der ersten beiden Beschäftigungsjahre an. Es wird erwartet, dieses Angebot zu nutzen.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerber*innen bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Hochschule ist zudem bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen zu erhöhen. Sie fordert deshalb geeignete Frauen auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Auf die Vorlage von Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen sind auf dem Postweg bis zum **15.10.2021**

zu richten an den Dekan des Fachbereichs Maschinenwesen, **Herrn Prof. Dr. Rainer Geisler, Grenzstraße 3, 24149 Kiel.**

Fachliche und inhaltliche Fragen sind an den Vorsitzenden des Berufungsausschusses, Herrn Professor Dr.-Ing. Henning Strauß (henning.strauß@fh-kiel.de) zu richten.

